

Inhalt

<i>Vorwort</i>	IX
1. Einleitung	1
2. Zur Konstituierung eines soziokulturellen Raumes vor dem Ersten Weltkrieg: die Suburbanisierung der Pariser »banlieue«	15
2.1. Französische Binnenmigration und Industrialisierung als Determinanten der kommunalen Entwicklung	16
2.2. Das Verhältnis von Paris zu seinem Umland.	23
2.3. Die sozialistische Vorkriegsidentität von Ivry-sur-Seine	29
3. Die erinnerte Zeit: Ivry und die Résistance	37
3.1. Lokale Milieubildung als Prämissen für den kommunistischen Widerstand.	37
3.1.1. Sozialpolitik als Fundament lokalkommunistischer Herrschaft	47
3.1.2. Das Verhältnis zur bürgerlich-katholischen Rechten in Ivry	54
3.1.3. Ivrys Weg in die Volksfront	59
3.1.4. Neue nationalgeschichtliche Namensgebung in der Stadtlandschaft	70
3.1.5. Bewunderung der Sowjetunion	72
3.1.6. Ivrys Engagement im Spanischen Bürgerkrieg	76
3.2. Akteure und Vernetzung der Résistance während der deutschen Besatzung	80
3.2.1. Ivry als Ort von Repression, Anpassung und Widerstand	81
3.2.2. Lokale Politiker und ausländische Emigranten in den Organisationen des kommunistischen Widerstandes	98
3.2.3. Die Rolle des PCF bei der Befreiung von Paris und seiner Vorstädte	110
4. Kommemoration von Widerstand und Verfolgung in Ivry von 1944/45 bis 1964/65	121
4.1. Erinnerungspolitik der kommunistischen »municipalité«	121
4.1.1. Die Umbenennungen von Straßen und Plätzen	128

4.1.2. Die mnemotopische Funktion des Rathauses	136
4.1.3. Identitätsvertiefung durch Kommemorationen: Formen und Kennzeichen des lokalkommunistischen Erinnerungskalenders	143
4.1.4. Integration und Ausgrenzung konkurrierender Gedächtniskulturen.....	166
4.2. Erinnerungsarbeit der Vereine Ivrys unter dem Dach der UFAC	172
4.2.1. Kulturelle Komplementärfunktion der Veteranen- verbindungen ARAC und ANACR	184
4.2.2. Die FNDIRP als Trägerin des Andenkens an politische Verfolgung und Deportation	187
4.2.2.1. Lokale Aufgaben.....	187
4.2.2.2. Die Anfänge ihrer internationalen Vernetzung.	194
4.3. Limitrophe Abgrenzung: Kommemorationen in nichtkommunistischen Nachbarstädten.....	199
4.3.1. Der 8. Mai in Alfortville und Charenton	199
4.3.2. Verdrängung der Vorstadtkommunisten von den nationalen Feiern in Paris	204
5. <i>Diversität des Gedächtnisses: Neue und alte Formen der Erinnerung an die Résistance in lokaler und transnationaler Perspektive von 1964/65 bis 1989/90</i>	215
5.1. Der Generationenwechsel als Herausforderung an Ivrys Politikelite	215
5.2. Der französische Kommunismus in den 1960er Jahren	220
5.2.1. Die Auswirkungen der Präsidentschaft de Gaulles auf die nationale Orientierung des PCF	220
5.2.2. Die Fortführung der politischen und territorialen Hegemonie in Ivry	229
5.3. Erweiterung des lokalkommunistischen Gedächtnisses durch Kontaktpflege mit der DDR	232
5.3.1. Städtepartnerschaft mit Brandenburg seit 1963.....	235
5.3.1.1. Jugend- und Delegationsaustausch.....	242
5.3.1.2. Die DDR als sozialpolitisches Vorbild.....	250
5.3.1.3. Gemeinsame Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus in Ivry und Brandenburg .	254
5.3.1.4. Verleihung der Ehrenbürgerschaft Ivrys an frühere KPD-Funktionäre	263
5.4. Auf dem Weg zum Résistancemuseum als verewigtes Erlebnis der »génération du feu«	271

5.5. Gedächtniserweiterungen im Zeichen eines universellen »Antifaschismus« unter Bürgermeister Jacques Laloë	287
5.5.1. Ausweitung des Ivryer Erinnerungsrituals auf jüdische Opfergruppen.	290
5.5.2. Ivry als selbstdefinierte Märtyrerstadt und internationale Kämpferin für den Frieden	308
5.6. Die Reaktion Ivrys auf die deutsche Wiedervereinigung und den Zusammenbruch der Sowjetunion.	322
6. <i>Zusammenfassende Schlussbetrachtung.</i>	329
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	339
<i>Quellenverzeichnis</i>	341
Ungedruckte Quellen	341
Gedruckte Quellen.	342
<i>Literaturverzeichnis</i>	345
<i>Personen-, Sach- und Ortsregister</i>	354